

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

ÖH WU

AUSGABE 92
OKTOBER 2021

**FÜR EUCH
ERKÄMPFT:**
– Seite 12



TESTSTRASSE



IMPFSTRASSE



SICHERES
CAMPUSLEBEN

DAS SIND WIR
Vorstellung ÖH
WU Vorstand
— Seite 16

McTRENDS
Sonja Dirnböck
im Interview
— Seite 18

**VORHANG
AUF!**
Günstig ins
Volkstheater
— Seite 32

Lea Pressl
Vorsitzende ÖH WU



FUTURE
MOBILITY

TEAMSPIRIT

CAREER

DRIVE

PASSION

PERSONALITY

Start your CAREER now

Ob Praktikum, Studentenjob, Trainee Programm oder Direkteinstieg: Wir bieten spannende berufliche Perspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Jetzt bewerben unter:
www.porsche-holding-karriere.com



WHOLESALE

RETAIL

FINANCIAL SERVICES

IT SYSTEMS

STEILE STIEGE

AUF WAS FREUST DU DICH AM MEISTEN IM WINTERSEMESTER?

„GLÜHWEIN.“

DAVID, 21, BWL

„DARAUF, SPANNENDE, NEUE ERFAHRUNGEN IM STUDIUM ZU SAMMELN.“

LAURA, 21, BWL

„AUF EIN HOFFENTLICH HALBWEGS CORONAFREIES UND ‚LEBENDIGES‘ STUDIERENDEN- UND UNI-LEBEN MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN, AN DEN WU-CAMPUS ZU KOMMEN, SOWIE DIE SOZIALE INTERAKTION MIT ANDEREN STUDIERENDEN.“

KATHARINA, 20,
WIRTSCHAFTSRECHT

FOTO: SEBASTIAN SIEGEL

ST7

Kurse konnten wir in der Sommer-Uni für dich erkämpfen. Das sind mehr Kurse, als jemals zuvor in der Sommer-Uni angeboten wurden.

WO BLEIBT DER CORONA-PLAN, LIEBE UNI?

Liebe Studierende,

ich darf mich kurz vorstellen, ich bin **Lea Pressl, die neue Vorsitzende der ÖH WU**. Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich sehr, euch in diesem neuen, spannenden Semester begleiten und unterstützen zu dürfen. Uns ist es wichtig, euch zu zeigen, was unsere täglichen Aufgaben sind und wie wir uns Tag für Tag für jede/n einzelne/n Studierende/n einsetzen. Damit ihr immer auf dem Laufenden bleibt, was sich in der ÖH WU so tut, folgt uns doch auf Instagram und Facebook. Mit unserem Weekly-Update-Mail – dem STEILen Newsletter – halten wir euch immer up to date.

Das neue Semester ist da und somit stellen sich – wie momentan üblich – einige Fragen:

- Welche Kurse sind in Präsenz, und bleiben sie in Präsenz oder wird wieder kurzfristig was umgestellt?
- Was mache ich, wenn ich eine Prüfung in Präsenz und gleich darauf eine Online-Prüfung habe?
- Gibt es genug ruhige Räume, wo ich unter Umständen an einer Online-Vorlesung teilnehmen kann?
- Wann kann ich wieder den ganzen Tag in die Bib gehen?

Vom **Rektorat** gab es bis jetzt (Stand: 20.09.2021) **1 (!) Aussendung**, die uns auf das kommende Semester vorbereiten soll. Diese Aussendung liefert aber keine einzige Antwort auf die obigen Fragen.

Wir laufen Gefahr, wieder in ein Semester voller Unsicherheiten, kurzfristiger Umstellungen und Fehlinformationen zu schlittern. Keine Frage, es kann nicht die eine Antwort geben. Die Pandemie ist noch nicht vorbei. **Aber uns wird doch bei jedem Businessplan gelehrt, dass man in Varianten denken und planen soll. Wo sind also die A-, B-, C-Varianten der Uni?**

Es wird schon seit über einem halben Jahr an dem Plan für das Wintersemester gearbeitet – und das komplett ohne uns. Das waren wir bisher nur vom Ministerium gewohnt. Dabei haben wir nicht nur einmal unsere Mitarbeit angeboten. Wir lassen das nicht auf uns sitzen und werden noch lauter für ein geregeltes und vor allem planbares nächstes Semester kämpfen.

Weiterhin gilt: Wenn wir uns nicht selbst helfen, hilft uns niemand. Deshalb haben wir selbst eine **Teststraße in der ÖH WU für Antigen- und PCR-**

Tests eingerichtet. Zusätzlich haben wir die Stadt Wien zur Errichtung einer Impfstation am Campus gedrängt – mit Erfolg. **Seit 21. September wird am Campus geimpft.**

Wie auch immer die Umstände sein mögen, freuen wir uns auf ein Semester, in dem wir uns wieder am Campus sehen und uns persönlich austauschen können.

Deine Lea



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDE ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



ÖH-WU-Teststraße

Nach langen Bemühungen haben wir es nun endlich geschafft, dir eine Teststraße am Campus anzubieten. **Sie befindet sich bei uns im ÖH-Gebäude.** Dort kannst du von geschultem Personal offiziell anerkannte PCR- und Antigentests durchführen lassen. Das Antigentestergebnis erfährst du nach 15–20 Minuten und das PCR-Testergebnis innerhalb von 24 Stunden.

ÖH-WU-Bücherbörse Student Center (SC)

In der ÖH-WU-Bücherbörse kannst du günstig gebrauchte Literatur kaufen oder deine eigenen Skripten und Bücher wieder verkaufen. Die Bücherbörse findest du derzeit im Beratungszentrum. Zusätzlich kannst du das verfügbare Angebot auch online auf unserer Webseite abfragen. Bitte sag uns vorher kurz Bescheid, wann du vorbeikommst und welche Bücher du kaufen willst. Bei Fragen kannst du dich jederzeit unter beratung@oeh-wu.at melden.

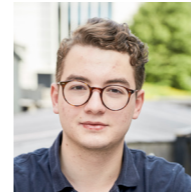
ÖH-WU-Profcheck

Auf dem ÖH-WU-Profcheck kannst du die Professoren deiner letzten LV bewerten, kommentieren und vergleichen. So kannst du im Vorhinein überlegen, bei welchem/welcher ProfessorIn du deinen nächsten Kurs besuchen möchtest. Abseits von Professoren kannst du auch diverse Kurse und SBWLs bewerten und vergleichen. Wenn du einmal eine/n ProfessorIn nicht findest, klicke einfach auf „Professor vorschlagen“.

PlagiatsCheck

Unser umfangreiches Service- und Beratungsangebot steht dir jederzeit zur Verfügung. Um dich im Studium bestmöglich zu unterstützen, kannst du den PlagiatsCheck kostenlos und von zu Hause aus nutzen. Hast du eine Abschlussarbeit geschrieben und bist dir bei ein paar Zitaten unsicher? Dann melde dich bei uns unter beratung@oeh-wu.at und lass deine Arbeit durch unsere Plagiatssoftware laufen, um Sicherheit zu bekommen!

Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
[@oeh-wu.at!](https://www.instagram.com/oeh-wu.at)



KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



AUFREGER:



Ich bin schon immer ein großer Fan der Sommer-Uni gewesen. Ich finde es super, dass man in so kurzer Zeit einfach eine PI abschließen kann. Leider bin ich in diesem Jahr aber nur auf der Warteliste gelandet.

ANTWORT:

Es tut uns natürlich leid für dich, dass es dieses Mal nicht geklappt hat. Auch uns ist bewusst, dass die Sommer-Uni sehr beliebt ist und dir den Turbo in dein Studium einbaut. Heuer ist es uns gelungen, mit 57 Kursen und 7946 Plätzen die größte Sommer-Uni aller Zeiten auf die Beine zu stellen. Auch dem extrem großen Andrang bei einzelnen Kursen konnten wir erfolgreich entgegenwirken, so sind in AMC III, Mikro, Wipol und weiteren Kursen noch nachträglich Plätze dazugekommen. Auch für die nächsten Studienbeschleunigungsprogramme haben wir wieder viel vor und wollen für einen weiteren nachhaltigen Ausbau sorgen.

TERMINE & FRISTEN

04.10.2021 – 09.10.2021

1. Prüfungswoche

08.11.2021(14.00 Uhr) –

18.11.2021(12.00 Uhr)

An- und Abmeldezeitraum für die

2. Prüfungswoche

Öffnungszeiten ÖH WU Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:

09:00–16:00 Uhr

Mittwoch

09:00–18:00 Uhr

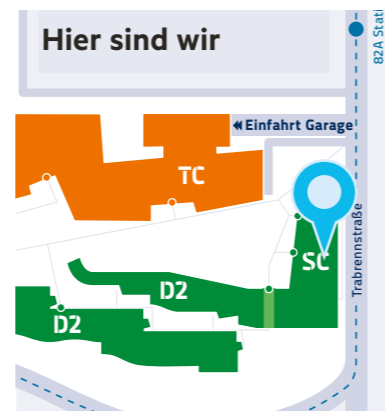
Freitag:

09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at

+43 (1) 31336 5400

Hier sind wir



Öffnungszeiten ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag

10–13:50 Uhr

Mittwoch

10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

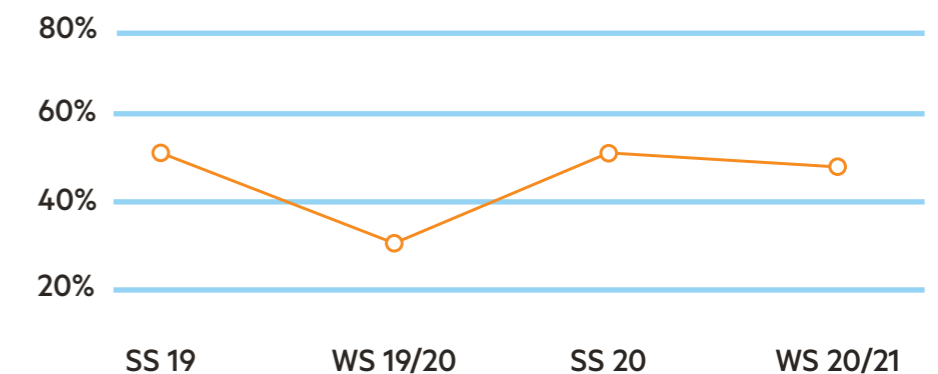
Standort

ÖH-WU-Beratungszentrum

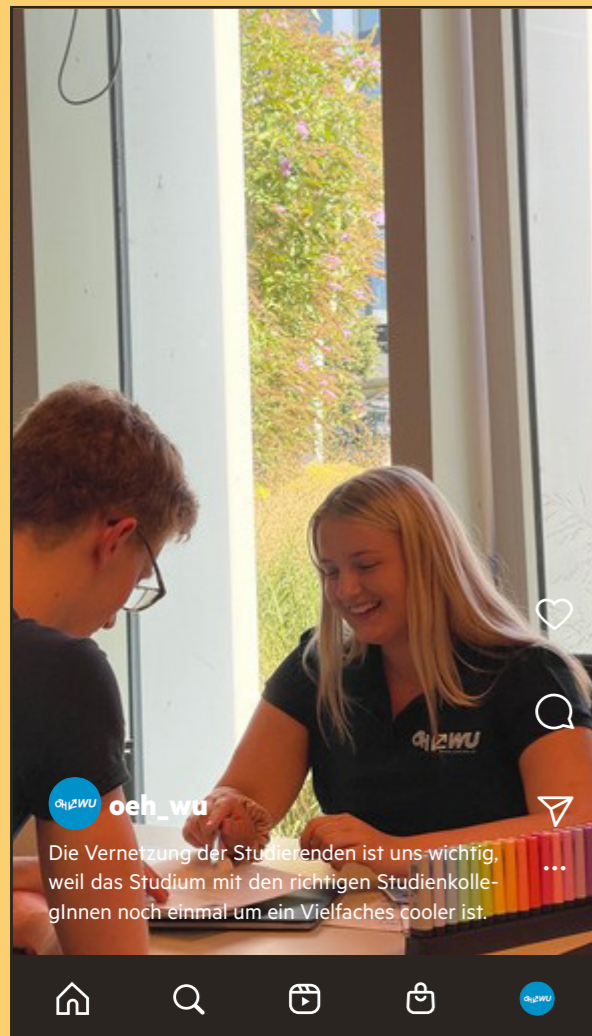
PRÜFUNGSSTATISTIK

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#INSIDEBIPOL #WUCHECKERS



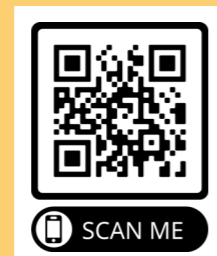
Du weißt nicht, wie du dein Studium organisieren sollst, dein/e ProfessorIn behandelt dich unfair oder du wurdest ungerecht und intransparent benotet?

Wir, das Referat für Bildungspolitik, sind dafür da, dir durch das Studium zu helfen! Über unseren Service WU-Check (wucheck@oeh-wu.at) kannst du uns zu deinem Problem schreiben.

Wir vereinbaren auch gerne persönliche Gespräche! Wir bemühen uns ständig, die bestmögliche Lösung für dich zu finden.

Außerdem betreuen wir die ProfCheck-Seite, wo du deine Vortragenden bewerten kannst, halten informative Vorträge, wie z. B. den After-STEOP-Talk, und nehmen an diversen Konferenzen und Kommissionen der WU teil, um auch hier die Interessenvertretung der Studierenden zu gewährleisten.

Deine Anliegen sind auch unsere Anliegen!



got the drive? INTERNATIONALES TRAINEE-PROGRAMM

Mag. Klaus Fetka, Personalleiter Österreich der Porsche Holding im Interview



Wer ist die Porsche Holding?

Die Porsche Holding ist mit rund 32.900 MitarbeiterInnen in 29 Ländern eines der umsatzstärksten österreichischen Unternehmen und das größte Automobilhandelshaus in Europa. Wir vertreten die Marken des Volkswagen Konzerns sowohl im Großhandel als auch im Einzelhandel und im After-Sales-Geschäft. Zusätzlich bieten wir Ersatzteile sowie Finanzdienstleistungen an und entwickeln unsere eigenen IT-Systeme.

Was ist das Internationale Trainee-Programm der Porsche Holding?

Das Internationale Trainee-Programm der Porsche Holding ermöglicht engagierten BerufseinsteigerInnen nach dem Studium eine optimale Vorbereitung auf eine Führungsposition in den Bereichen Vertrieb, Finanz oder IT & Digitalisierung. Wir investieren bereits jetzt intensiv in unsere Trainees, um sie nach 5–10 Jahren als Führungskräfte – gerne auch international – einsetzen zu können.

Wie ist das Internationale Trainee-Programm der Porsche Holding aufgebaut?

Unsere Trainees absolvieren innerhalb von 18 Monaten drei Stationen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen. Im Vertriebs- und im Finanzschwerpunkt verbringen die Porsche-Holding-Trainees mindestens sechs Monate des Trainee-Programms in einem unserer internationalen Märkte außerhalb von Österreich. Und auch im IT-Schwerpunkt gestalten unsere Trainees im Laufe des Trainee-Programms internationale IT- und Digitalisierungsprojekte mit. So lernen sie uns und unsere Unternehmensstrukturen in kurzer Zeit sehr gut kennen, übernehmen vom ersten Tag an Verantwortung und bauen sich ihr eigenes Porsche-Holding-Netzwerk auf.

Inwiefern kann man sich während des Internationalen Trainee-Programms weiterbilden?

In unserem exklusiv für Trainees zusammengestellten Personalentwicklungsprogramm haben die Porsche-Holding-Trainees in mehreren Modulen Gelegenheit, sich mit Trainee-KollegInnen zu vernetzen und persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem treffen sie bei den Traineemodulen auch einige hochrangige Führungskräfte aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen und lernen dadurch die Organisation mit all ihren Facetten sehr gut kennen.

Wann beginnt das Internationale Trainee-Programm der Porsche Holding?

Unser Trainee-Programm startet jährlich am 1. September.

Wen suchen Sie für das Internationale Trainee-Programm?

Wir suchen CARakterköpfe mit einer starken Persönlichkeit! Selbstverständlich sollten unsere Trainees die notwendige fachliche Kompetenz mitbringen. Viel wichtiger als der perfekte Lebenslauf sind uns aber Leidenschaft und Umsetzungsstärke. Besonders erfolgreich sind bei uns „Out-of-the-box“-DenkerInnen mit geradliniger Art und internationalem Mindset, die die Zukunft der Mobilität mitgestalten möchten.

Wir haben dein Interesse geweckt? Mehr Informationen findest du unter: trainee.porsche-holding.com

Wir freuen uns auf deine Bewerbung im Frühjahr 2022!

Steiler Einstieg

Das neue Semester steht vor der Tür und damit auch wieder jede Menge neue Events. Nutze die Gelegenheit, um dich mit deinen Mitstudierenden zu vernetzen und dir die Zeit neben dem Studium zu vertreiben. Nutze dazu unsere Steiler-Einstieg-Events.

SEMESTER OPENING PARTY*

Wo? Pratersauna und Vie I Pee,
Waldsteingartenstraße 135, 1020 Wien
Wann? Donnerstag, 18.10.2021 um 18.00 Uhr

Die erste Pratersauna-Party war bereits ein voller Erfolg. Doch jetzt lasst uns der Wiener Partyszene zeigen, dass wir noch viel mehr können. Anlässlich des Semesterstarts legen wir die Pratersauna und das Vie I Pee zusammen und feiern auf insgesamt sieben Floors bis in die Morgenstunden.

Doch damit nicht genug, im Oktober veranstaltet deine ÖH jeden Donnerstag eine „Saunieren statt studieren“-Party in der Pratersauna. Genieße eine Megaparty mit Getränke-Specials und jeder Flasche nur zum halben Preis.

HALLENFUSSBALLTURNIER*

Wo? Sporthalle, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC,
2. Stock, 1020 Wien
Wann? Sonntag, 17.10.2021 um 14.00 Uhr

Es ist endlich so weit: Das legendäre ÖH-WU-Hallenfußballturnier findet wieder statt! Es wird in Teams á fünf Personen gespielt. Es können auch gerne gemischte Teams an den Start gehen. Such dir also vier Freunde und zeigt allen, wer die Fußballgötter der WU sind. Im Idealfall überlegt ihr euch noch ein kreatives Dress, mit dem ihr euch vom Rest abhebt.

HEURIGER*

Wo? Heuriger Kierlinger, Kahlenbergstraße 20, 1190 Wien
Wann? Montag, 18.10.2021 um 18.00 Uhr

Die Heurigenkultur ist eine der ganz besonderen Sehenswürdigkeiten in Wien, ob für frisch zugezogene oder alteingesessene Wiener. Ein gemeinsamer Besuch mit der ÖH WU im Heurigen ist ein Muss für alle WU-Studierenden. Bei Jahresweinen und typisch österreichischer Hausmannskost verbringen wir einen lustigen Abend im 19. Wiener Gemeindebezirk, um anschließend zusammen ins Loco weiterzuziehen und den Abend bei noch mehr Spritzwein und Cocktails ausklingen zu lassen.



PHILIPP SCHÖLLER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
2. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

GOLFEN*

Wo? Golf Professional Mario Ruso, Weingartenallee 22,
1220 Wien
Wann? Donnerstag, 21.10.2021 um 16.00 Uhr

Du fragst dich, wie es sich wohl anfühlt, den Golfschläger zu schwingen und so einen kleinen weißen Ball durch die Luft fliegen zu sehen?

Dieses Jahr hast du wieder die Möglichkeit, einen Tag Golfluft zu schnuppern. Um nur 25 € bekommst du bei uns zwei Stunden mit zwei renommierten Golftrainern. Du brauchst nur Sportschuhe und viel gute Laune!

WINETASTING*

Wo? WIE[NZEREI, Schönburgstraße 36, 1040 Wien
Wann? Montag, 25.10.2021 um 19.00 Uhr

Wir verkosten gemeinsam sechs verschiedene Weine, die während der Verkostung im Rahmen eines Wein-Quiz der richtigen Sorte zugeordnet werden müssen. Das muss allerdings nur anhand des Geruchs, Geschmacks und des Aussehens erraten werden. Nach drei verkosteten Weinen gibt es eine perfekt abgestimmte Jausenplatte, die mit allerlei Spezialitäten gedeckt ist. Wer die meisten Weine richtig erraten hat, erhält als Belohnung einen kleinen Preis.

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter <https://oeh-wu.at/events> vorbei.



ÖH WU, DAS KARRIERESPRUNGBRETT

Als ÖH WU betrachten wir es als unsere Aufgabe, euer Studium zur besten Zeit eures Lebens zu machen und euch zu helfen, die Basis für eine erfolgreiche Zukunft zu legen. Neben unserer Arbeit in der Interessenvertretung, unseren studienbezogenen Services und unseren Events bin ich der Meinung, dass auch das Thema Karriere ein Bereich ist, den wir in Zukunft stärker für uns Studierende forcieren sollten.

Als Wirtschaftsreferent habe ich die spannende Aufgabe, die Kooperationen der ÖH mit diversen Unternehmen und Institutionen zu managen sowie Ausschau nach neuen Partnern zu halten, die mit ihrem Input Value für uns Studierende schaffen können. Immerhin studieren die meisten von uns an der WU, um eines Tages ihrem Traumjob nachgehen zu können. Gleichzeitig genießt die Ausbildung, die wir an der WU erhalten, einen exzellenten Ruf in der Unternehmenswelt und wir WU-Studierenden sind am Arbeitsmarkt wahnsinnig gefragt. Genau hier möchte ich ansetzen.

In Zukunft soll die ÖH WU ein direktes Sprungbrett für WU-Studierende zu den prestigeträchtigsten Unternehmen und in die verschiedensten Wirtschaftsbereiche wie Banking, Consulting oder Law werden. Wir wollen euch im ersten Schritt bei der Orientierung in der Berufswelt helfen, um euch dann auch mit euren Wunschunternehmen in Kontakt

zu bringen und euch in der Bewerbungsphase zu unterstützen. Seid gespannt auf viele Projekte der ÖH in diese Richtung, wir haben viel vor!

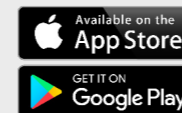
Wenn ihr also selbst auf der Suche nach Orientierung, einem Nebenjob oder einem Praktikum seid oder ihr gerne dabei helfen wollt, diese neue Säule der ÖH aufzubauen, schreibt mir gerne unter:

fabian.koepfel@oeh-wu.at



FABIAN KÖPPEL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU



WU CAMPUS MENÜS

Mittagsmenüs auf der WU Wien
Gratis



Install now!

ÜBERBLICK

Hungrig? Die App „WU Campus Menüs“ hilft euch bei der Auswahl des richtigen Mittagsmenüs. Gratis unter „WU Campus Menüs“ für iOS und Android. Guten Appetit!

FUNKTIONEN

Manche Studierende wissen noch nichts von der Vielfalt der Restaurants am und um den WU-Campus. Tatsächlich bieten über 15 Restaurants den Studierenden günstige Mittagsmenüs an. Gustiert das Angebot der Mensa einmal nicht, könnt ihr so mit Freunden schnell eine preiswerte Alternative suchen: mit der App von und für Studierende!

GRÜNDER

WU-Student mit der Nummer h1252988 – oder auch Marco genannt – war selbst mittags vom Hunger und der zeitintensiven Suche nach dem optimalen Essen geplagt. Seine erste selbst programmierte App soll ihm selbst und anderen Studierenden den Campus-Alltag erleichtern. Er hofft am Ende des Semesters eine Funktion einzubauen, mit dem Studierende gemeinsam essen gehen können. Seine Philosophie: Man wird nach dem Studium nicht mit Freude an die Statistikprüfung zurückdenken, sondern auf die gute soziale Zeit, die man auf der WU hatte. Und dazu gehört, mit wem man gute Menüs genossen hat.

HER MIT DEM CORONA-PLAN



Lea Pressl
Vorsitzende
ÖH WU

Dass eine Lehrveranstaltung im Distanzmodus abgehalten wird, ist keine Neuheit mehr. Viele von uns bestreiten mittlerweile ihr viertes „Corona-Semester“. Im Kampf gegen die Pandemie müssen Studium, Leben und Zukunft verschoben werden. Aber so kann und wird es nicht weitergehen und so wird es mit unserem Einsatz auch nicht weitergehen.

Die 18-jährige Hannah aus Bregenz freut sich seit der Studienmesse, die sie mit ihrer Maturaklasse 2018 besucht hat, auf ihr WU-Studium. Im September 2020 zieht sie endlich in das Studierendenwohnheim, in dem sie gerade noch rechtzeitig einen Platz ergattern konnte. Ihr Vater hilft beim Umzug und als alles verstaut ist, verabschiedet er sich und Hannahs Zimmertür fällt ins Schloss. Voller Vorfreude und Abenteuerlust lässt sie sich in ihr Bett fallen, schließt die Augen und denkt daran, wie schön doch der Sommer trotz Corona war und wie viel neue Eindrücke und Erfahrungen sie in der neuen großen Stadt machen wird können. Sie ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, dass Sie im folgenden Wintersemester für mehrere Monate weit weg von ihrer Heimat in der großen fremden Stadt vereinsamen wird. Dass das geplante Studierendenleben mit neuen sozialen Kontakten, spannenden Begegnungen und Austausch über neue Themen ein Traum bleiben wird. Und sie ahnt nicht, dass sie in dieser Situation von den Entscheidungsträger*innen komplett allein gelassen werden wird.

Hannah aus Bregenz gibt es nicht – oder vielleicht doch. Gewiss ist jedenfalls, dass viele Studierende eine ähnliche oder noch schlimmere Situation erlebt haben wie unsere fiktive Hannah. Jeder und jede hat auf seine oder ihre eigene Art und Weise gelitten und Abstriche in Kauf nehmen müssen. Das mag Vergangenheit sein und man könnte vielleicht darüber hinwegsehen, gäbe es eine Perspektive, dass es dieses Mal anders laufen wird. Um den Blick weiter als eine Woche in die Zukunft richten zu können, fehlt es uns Studierenden jedoch an Klarheit. Klarheit, wie entschieden wird, ob ein Kurs in Präsenz oder Distanz abgehalten wird. Klarheit, ob die Bibliotheken und Lernräume zugänglich gemacht werden. Klarheit, ob es sich überhaupt lohnt, im ersten Semester schon in Wien zu wohnen. Diese und viele weitere Fragen werden den Studierenden einfach nicht frühzeitig beantwortet, sodass es uns verunmöglicht wird, rechtzeitig zu handeln

oder so etwas wie Sicherheit und Vertrauen zu verspüren. Irgendwann dann werden Studierende vor vollendete Tatsachen gestellt, oft im Affekt und kurzfristig übermittelt. Wer sich fragt, wer genau diese „Corona-Taskforce“ bildet und wie sie ihre Entscheidungen trifft, tappt im Dunkeln, denn Transparenz scheint für sie ein Fremdwort zu sein.

WIR SUCHEN DEN DIALOG, ABER NIEMAND ANTWORTET

Das sind Missstände, die wir als ÖH WU nicht akzeptieren und denen wir vehement entgegenwirken. Wir als neuer Vorstand haben uns seit Beginn unserer Amtsperiode am 1. Juli 2021 dafür eingesetzt, dass das Campusleben tatsächlich wieder am Campus stattfindet. In diesem Prozess haben wir viel mehr gemacht als nur gefordert. Wir haben aktiv Lösungsvorschläge deponiert, die allerdings leider auf taube Ohren gestoßen sind. Wir haben gegen viel Widerstand und auf eigene Faust eine ÖH-WU-Teststraße am Campus für euch realisiert, die in ihrer Entstehung vom Campusmanagement beinahe blockiert worden wäre. Die Teststraße wollten wir zu einer Impfstraße ausbauen, in der sich auch ausländische Studierende, die vielleicht einen in Österreich nicht anerkannten Impfstoff verabreicht bekommen haben, problemlos impfen lassen können. Bei der sich jeder und jede WU-Studierende mühelos den bald fällig werdenden dritten Stich geben lassen kann. Um dieses komplexe Projekt zu verwirklichen, haben wir unser Anliegen zunächst bei Peter Hacker (SPÖ), Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, und bei Christoph Wiederkehr (NEOS), Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, per Mail vorgetragen. Eine Antwort ließ einen vollen Monat auf sich warten. Erst Anfang August hat uns endlich das Schreiben einer Sachbearbeiterin von Stadtrat Hacker erreicht. Die langersehnte Mail war lediglich ein zwei Seiten langes, für die Massen generiertes Gerede um den heißen Brei

herum. Dabei haben wir ganz konkrete Angebote gemacht: Wir waren bereit, eine Impfstraße durch Personal zu unterstützen, und wir waren bereit, sie auf all unseren Kanälen zu promoten. Es wurde weder auf die von uns vorgeschlagenen Aspekte eingegangen noch wurden konstruktive Vorschläge seitens der Stadt Wien beigesteuert. Stadtrat Wiederkehr hat uns WU-Studierenden bis zum Redaktionsschluss (16.09.2021) noch nicht geantwortet. Das ehrliche Interesse, sich den Inhalten seiner Funktionsbeschreibung – Bildung, Jugend, Integration und Transparenz – auch abseits von Schulen zu widmen, muss daher bezweifelt werden.

ERSTER ETAPPENSIEG: DRUCK DER ÖH WU HAT WIRKUNG GEZEIGT

Dieses Maß an Ignoranz war und ist einfach nicht mehr zu tolerieren, weshalb wir uns dazu entschieden haben, mehrere Videos und Artikel auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website zu veröffentlichen, in denen wir diese Missstände thematisieren. Der dadurch aufgebaute Druck war groß genug, um ein Impfangebot am Campus zu erwirken. Nach heutigem Stand (16.09.2021) wird es ab 21.09.2021 eine Impfstraße im TC geben. Unseren Informationen nach sollen dort die Impfstoffe von Johnson & Johnson sowie BionTech/Pfizer verabreicht werden. Das Traurige daran ist, dass dieses Angebot vom heutigen Stand nur von österreichischen Staatsbürgern wahrgenommen werden kann. Bei einem Anteil ausländischer Studierender von ca. 30 Prozent an der WU eine nicht zu Ende gedachte Maßnahme, die nur ein erster Schritt sein kann.

Fakt ist, wir stehen seit fast zwei Jahren ohne Unterstützung da. Das Rektorat glaubt, die sich in uns fressende Einsamkeit und soziale Unterforderung würden durch „Mental Health“-Newsletter verschwinden. Der Gesundheitsstadtrat hat die Augen überall, nur nicht bei uns Studierenden. Und der Bildungsstadtrat, der auch ein Sprachrohr für alle in Wien Studierenden sein sollte, ist zu sehr mit den offenbar prestigeträchtigeren und

medienwirksameren Wiener Schulen beschäftigt, als dass er uns 15 Minuten seines Tages widmen könnte.

Die Konsequenz dieser politischen und akademischen Versäumnisse: Fast alles aus STEOP und CBK wird wieder in den eigenen vier Wänden und auf dem Bildschirm diktiert. Studierende vereinsamen und diejenigen, die nach dieser Leidenszeit noch genug Kraft haben, das Studium abzuschließen, haben danach aufgrund des Qualitätsverlusts einen in der öffentlichen Wahrnehmung entwerteten Titel im Lebenslauf stehen. Gelernt hat man auf den Entscheidungsebenen offensichtlich wenig. Umso wichtiger ist es und umso sicherer könnt ihr sein, dass sich eure ÖH WU weiterhin unermüdlich, unerschrocken und entschlossen für mehr Qualität und Fairness in eurem WU-Studium einsetzt. Unsere konkreten Forderungen sind daher: Die Uni muss einen konkreten Corona-Plan entwickeln und diesen in voller Transparenz veröffentlichen. Die Kurse müssen im Wintersemester 21/22 in Präsenz und sicher stattfinden. Von der Impfstraße müssen auch ausländische Studierende profitieren.

Timeline unserer Kontaktaufnahme:

27. Juli 2021 ->

Vorschlag einer Teststraße bei der Rektorin Hanappi-Egger

29. August ->

Mail an Hacker, Mail an Wiederkehr

29. August bis 11. September 2021 ->

mehrere unbeantwortete Anrufe bei der Stadt Wien

13. September ->

WU Wien gibt Start der Impfstraße öffentlich bekannt

Jung und unerfahren.

If you're ambitious, let's talk.

Dein ÖH-WU-Vorstandsteam

Schön, dass du zu uns an die WU kommst! Wir sind das Vorstandsteam der ÖH WU, deiner gesetzlichen Interessenvertretung. Um auch in Zukunft für mehr Qualität und Fairness in deinem WU-Studium zu sorgen, kümmern wir uns tagtäglich um deine Anliegen. Damit du weißt, an wen du dich jederzeit wenden kannst, hier eine kurze Vorstellung des Teams.



Lea Pressl
Vorsitzende ÖH WU

Meine Aufgaben sind ...
... deine Interessenvertretung. Als Schnittstelle zum Rektorat und den Professoren gebe ich mein Bestes dafür, dass du fair studieren kannst.

Ich bin an der WU, weil ...
... sie sowohl optisch als auch inhaltlich am besten zu meiner Idealvorstellung einer Universität gepasst hat.

Im kommenden Studienjahr will ich ...
... sicherstellen, dass du ein faires und qualitatives Studium erlebst.

Mittags findet man mich meistens ...
... im Gespräch mit Studierenden.



Konstantin Steiner
Stv. Vorsitzender ÖH WU

Meine Aufgaben sind ...
... Politik & Kampagnen. Deine Meinung hat für mich den größten Wert.

Ich bin an der WU, weil ...
... ich mich schon immer für Wirtschaft interessiert habe und es mir wichtig war, an einem modernen Campus zu studieren.

Am meisten freue ich mich auf ...
... einen hoffentlich belebten Campus und viele neue Gesichter.

In der Mittagspause findest du mich meistens ...
... in der ÖH WU.

Philipp Schöller
Stv. Vorsitzender ÖH WU

Meine Aufgaben sind ...
... die Organisation von Veranstaltungen, um dein Studium zur besten Zeit deines Lebens zu machen.

Ich bin an der WU, weil ...
... es eindeutig die modernste Uni ist und man mit wirtschaftlichen Themen auch im Alltag oft konfrontiert wird.

Am meisten freue ich mich auf ...
... den Moment, wenn man während einer Veranstaltung in die Menge schaut und nur glückliche Gesichter sieht.

Wein oder Bier?
Eindeutig Wein. Das habe ich als Wachauer so im Blut.



Fabian Köppel
Wirtschaftsreferent der ÖH WU

Meine Aufgaben sind ...
... die Verwaltung deines ÖH-Beitrages. Ich kümmere mich auch um die Koordination der ÖH-Kurse.

Am meisten freue ich mich, wenn ...
... ich sehe, wie motiviert die Erstsemestrigen an den WU-Alltag herangehen.

Das beste an der WU ...
... ist die Infrastruktur. Ich liebe es, dass alles an einem Platz ist.

Auf den Spuren der McTrends



Im STEIL-Interview spricht Sonja Dirnböck, Head of Marketing in den „Bereichen Food, Family und Brand Extensions“ bei McDonald's Österreich, über ihre Anfänge, welche Werbemittel am besten wirken und in welche Richtung sich McDonald's zukünftig entwickeln möchte.

STEIL: Sie sind seit rund 15 Jahren Teil des Marketingteams bei McDonald's Österreich. Wie waren Ihre Anfänge?

Für alle, die bei uns im Marketing starten, ist der erste Schritt, ins Restaurant zu gehen und das operative Geschäft näher kennenzulernen. Ich war also zu Beginn zunächst fünf Wochen im McDonald's-Restaurant auf der Mariahilfer Straße tätig. Dort habe ich selbst Burger zubereitet, bin hinter der Kassa gestanden oder habe die Tablett abgeräumt.

Was hat sich seit Beginn Ihrer Tätigkeit innerhalb der Fast-Food-Kette verändert?

Das Produktsortiment allein hat einen enormen Wandel erlebt. Die beliebten Core-Burger wie den Big Mac oder den Cheeseburger hat es schon früher gegeben, aber wir haben mit den Jahren versucht, immer mehr auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Gäste einzugehen und neue KundInnen zu gewinnen. So haben wir im Jahr 2010 den „Easy Morning“, also ein Frühstücksangebot, eingeführt und das McCafé etabliert. Das war ein wichtiger Schritt, um in das Kaffeegeschäft einzusteigen. Nicht nur unser Sortiment ist vielfältiger geworden, wir haben auch immer mehr auf digitale Produkte – wie zum Beispiel die McDonald's App – gesetzt.

Was war für Sie persönlich die bisher erfolgreichste Kampagne, an deren Gestaltung und Umsetzung Sie wesentlich mitbeteiligt gewesen sind?

Das war eine Werbekampagne im Jahr 2009, in dem Jahr, in dem ich begonnen habe, bei McDonald's zu arbeiten. Als wir insgesamt 100 McCafés in Österreich hatten, gab es eine nationale Werbekampagne. Ich kann mich noch gut daran erinnern – es war der erste große Spot, an dem ich beteiligt gewesen bin. Die Message, die wir damals versucht haben zu vermitteln, war: Im McCafé bekommt man tollen Kaffee & Kuchen in einer einladenden Wohlfühlatmosphäre - als Gegensatz haben wir klischeehaft und humorvoll gezeigt, dass es einem zu Hause nicht

so leicht gelingt, den perfekten Kaffee zuzubereiten oder man im typischen Wiener Kaffeehaus mitunter recht unfreundlich bedient wird.

AUCH WENN McDONALD'S EIN GLOBALES UNTERNEHMEN IST, IST ES STARK IN ÖSTERREICH VERWURZELT.

McDonald's hat vor einigen Jahren eine drastische Änderung im Design durchlebt: neue Gebäudelayouts, neue Image-Farben, alles wurde nachhaltiger und grüner. Jetzt gibt es einen Burger mit veganem Patty. Wohin entwickelt sich McDonald's?

Natürlich versuchen wir zu beobachten, welche neuen Trends auftauchen und wie sich die KonsumentInnenbedürfnisse verändern – und so wie es aussieht, wird es noch weiter in Richtung Nachhaltigkeit gehen. Regionalität ist ebenfalls ein großes Thema. Auch wenn wir ein globales Unternehmen sind, sind wir stark in Österreich verankert, haben regionale Kooperationen mit Bauern/Bäuerinnen und versuchen diese auch auszubauen. Wellness und Gesundheit sind ebenfalls wichtige Schwerpunkte. Wir bemerken vermehrt, dass unsere KundInnen darauf achten, weniger Fleisch zu essen und neugierig gegenüber pflanzlichen Alternativen sind. Im Hinblick auf Digitalisierung tut sich immer viel: McDonald's will am Puls der Zeit sein oder vielleicht sogar einen Schritt voraus, um den Gästen stets neue Services bieten zu können.

McDonald's Österreich ist in ein globales Netzwerk eingebettet. Wie frei sind Sie in den Produktentscheidungen?

Interessanterweise glauben viele, dass McDonald's als globale Marke einem stark vorgibt, welche Produkte in nationalen Restaurants angeboten werden. Das ist aber nicht so. Es gibt ein paar wenige Produkte wie Pommes oder Cheeseburger, die wir anbieten müssen. Der Rest des

Sortiments ist allerdings von den jeweiligen Ländern frei gestaltbar. Ein großer Fokus unsererseits liegt auf immer wiederkehrenden Angeboten oder Promotion-Wochen wie die „Hüttengaudi“. Mein Aufgabenbereich besteht mitunter darin, diese Wochen zu planen, die Produkte dafür zu entwickeln oder die jeweiligen Werbekampagnen zu gestalten.

Neben Radiospots und Plakaten setzt McDonald's auf Social-Media-Präsenz und hat sogar eine App, mit der zusätzliche Aktionen freigespielt werden können. Welches Werbemittel wirkt denn nun am besten?

Das müssen wir uns auch selbst immer wieder fragen. Dazu verwenden wir Tools und Analysemethoden, mit denen wir herausfinden, welche Werbeträger am besten ankommen. Aus den letzten Jahren wissen wir, dass nach wie vor TV-Spots sehr gut funktionieren. Vor allem der Einsatz von Social Media und Online-Videos hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Plakate sind für uns ebenfalls sehr wirkungsvoll, da sie eine große Reichweite haben und der perfekte Werbeträger sind, um unsere Produkte groß abzubilden und somit für einen „appetite appeal“ zu sorgen. Viele KundInnen warten auf die Veröffentlichung unserer neuen Plakate. Grundsätzlich kann ich sagen, dass wir ganz gezielt das passende Werbemittel für unsere jeweilige Botschaft wählen.

OBWOHL WIR IN DER SYSTEM-GASTRONOMIE GANZ VORNE SIND, WOLLEN WIR DAS VERTRAUEN IN DIE MARKE WEITER STÄRKEN.

Was streben Sie mit Ihrer Werbung an?

Das kommt natürlich auf die Kampagne an: Teilweise wollen wir neue Produkte promoten oder KundInnen auf Änderungen im Sortiment aufmerksam machen – das machen wir zum Beispiel jedes Jahr für den Big

Rösti. Dann haben wir auch unsere Nachhaltigkeitskampagne, mit der wir zeigen, dass wir bei McDonald's sehr wohl Wert auf Nachhaltigkeit, Regionalität und unsere wirtschaftlichen und sozialen Verbindungen legen. Mit dieser Botschaft möchten wir auch das Vertrauen in unsere Marke stärken. Und das, obwohl wir österreichischer Marktführer im Bereich der System-Gastronomie sind und hohe Zustimmungswerte bei der Vertrauensfrage haben. Ein dritter Aspekt ist ganz klar die Markenkommunikation. Wir setzen alles daran, die KundInnen emotional abzuholen und die Verbindung zur Marke noch mehr zu stärken.

AUCH NACH DEN LOCKERUNGEN DER MASSNAHMEN GIBT ES EINE ERHÖHTE NACHFRAGE GEGENÜBER DRIVE-IN.

Wie haben sich die Coronapandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen auf die Außenwahrnehmung von McDonald's ausgewirkt? Haben Sie Ihre Werbestrategie während dieser Zeit geändert?

Nach der Lockdown-Phase durften wir den Drive-in wieder aufmachen. Zunächst gab es dann ein reduziertes Sortiment, um einen schnellstmöglichen Service und die bestmögliche Produktqualität zu garantieren. Trotzdem standen KundInnen in unseren Drive-ins in Schlangen. Während dieser Zeit haben wir auch ganz gezielt Werbung für den McDrive und McDelivery gemacht, um unsere KundInnen auf unsere Vertriebskanäle noch mehr aufmerksam zu machen und sie daran zu erinnern, dass bei McDonald's alles weiterläuft. Nach den Lockerungen glaube ich, dass die Menschen McDonald's noch mehr schätzen als zuvor. Am KundInnenverhalten ist ganz gut ersichtlich, dass vermehrt auf Abholung zurückgegriffen wird als davor. Diese Möglichkeit wird sehr positiv wahrgenommen.

Bei der Zustellung arbeiten Sie derzeit mit Drittanbietern zusammen. Welchen Einfluss hat dies auf Ihr Tracking-Modell?

Tracking gibt es bei Delivery gar kein genaues. Wir wissen also nicht, wer unsere KundInnen sind. Da sind unsere Drittanbieter ganz streng. Wir sehen, wann, was und wie viel bestellt wird, jedoch nicht, welche/r Kunde/in dahintersteht. Das Gleiche gilt bei Bestellungen über unsere eigene App. Zusätzliche Insights erhalten wir durch regelmäßige Marktforschungen.

Zum dritten Mal in Folge verzeichnete McDonald's Österreich heuer den ersten Platz in der „Best of Impact“-Jahreswertung der EPAMEDIA. Was bedeutet Ihnen solch ein Preis? Mit welchen Agenturen arbeiten Sie zusammen?

Wir freuen uns immer über solche Preise und sind stolz, wenn Arbeit und Leistung anerkannt werden. Diese Auszeichnungen sind eine Bestätigung dafür, dass unsere Kampagnen bei den KundInnen ankommen. Unsere Hauptkreativagentur ist die DDB in Wien, unsere Social-Media-Agentur die Virtue, unsere PR-Agentur die currycom sowie unsere Medienagentur OMD.

MIT DEM McPLANT HABEN WIR EINEN WICHTIGEN ERSTEN SCHRITT HIN ZU PFLANZLICHEN FLEISCHALTERNATIVEN GESETZT.

Haben Sie bereits Innovationen für die Zukunft geplant?

Wir versuchen zurzeit, das Sortiment im McCafé zu erweitern und weiter zu entwickeln. Mit dem McPlant haben wir uns bereits an pflanzliche Fleischalternativen gewagt. Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Bereich noch mehr kommen wird. Aber was großes Neues, komplett Anderes haben wir derzeit nicht geplant.

HÄTTE ICH NICHT STUDIERT, WÄRE DIESE BERUFLAUFBAHN IN DIESER FORM NICHT MÖGLICH GEWESEN.

Sie selbst haben an der Wirtschaftsuniversität Wien Handelswissenschaften studiert. Was konnten Sie sich aus dem Studium für Ihr heutiges Berufsleben mitnehmen?

Hätte ich nicht studiert, wäre diese Berufslaufbahn in dieser Form nicht möglich gewesen. Dann hätte ich die Jobs, die ich innehatte, wahrscheinlich nicht bekommen. Gerade im Marketingbereich ist es schon so, dass man die Inhalte, die man gelernt hat oder versucht hat, sich aus einem 600-Seiten-Buch zu merken, auch wirklich im Daily Business anwendet.

Zum Abschluss: Was ist Ihr Lieblingsprodukt von McDonald's?

Da ich sehr oft zu McDonald's gehe, bin ich eine klassische Promotion-Esserin und esse häufig die in Österreich entwickelten Burger & Snacks. Ansonsten bin ich ein großer Chicken-Fan. Von den Standard-Produkten mag ich insbesondere Chicken McNuggets. In letzter Zeit war auch oft ein McPlant mit am Tablett – den kann ich nur empfehlen.



Mag.a Sonja Dirnböck (43) studierte Handelswissenschaften an der WU Wien und war danach für Unilever Österreich und Italien als Produktmanagerin tätig. Seit 2007 arbeitet sie für McDonald's im Marketingbereich und war vor Ihrem Aufstieg zur Head of Marketing in den Bereichen Food, Family & Brand Extensions als Marketing Team Lead Food Innovation & Restaurant Experience tätig.

ADVERTORIAL

Online Master-Messe präsentiert 35 Universitäten

Samstag, 23. Oktober

Du suchst noch nach deinem passenden Masterstudium? Dann haben wir hier den perfekten Tipp für dich: Am 23. Oktober präsentiert die QS Online Master-Messe über 35 internationale Universitäten aus über 13 Ländern. Lass dich von Studienexperten und den Unis direkt zum Studium beraten und erfahre in Vorträgen mehr zur Bewerbung und der Studienwahl. Entdecke die verschiedenen Masterprogramme und erfahre mehr zu deren Inhalten und Karrieremöglichkeiten.

CV-Check, Workshops und Stipendien

Um dich ideal auf deine Master-Reise vorzubereiten, bietet dir die Messe zudem Infos zum Englischtest IELTS mit British Council, einen CV-Check und einen Vortrag zur Studienfinanzierung. Zudem erhältst du als Teilnehmer der Messe Zugang zu teils exklusiven Masterstipendien.

Warum sich ein Masterstudium lohnt? Neben der verlängerten Studienzzeit bildet dich der Master zum Experten in deinem Fachgebiet aus und bietet dir bessere Jobchancen und ein höheres Einstiegsgehalt. Dazu lernst du neue Freunde kennen, entdeckst andere Kulturen und baust dir dein persönliches Network auf.

Cambridge, Paris oder Singapur

Zu den teilnehmenden Universitäten zählen die University of Cambridge, Rotterdam Erasmus, INSEAD, University College London, Bocconi, Essec, NU Singapore, UPF Barcelona, University of Manchester, UC Dublin, IESE, New York University, Northeastern University, Catolica Lisbon, BI Norwegian und viele mehr.

Die Messe bietet sowohl einen offenen Teil als auch limitierte Einzelgespräche, die nach deinen Interessen und auf Einladung vergeben werden. Schnell sein lohnt sich also. Melde dich jetzt kostenlos an!

QS Online Master-Messe
Samstag, 23. Oktober
Einzelgespräche: 10:00 – 12:30 Uhr
Messe: 13:00 – 15:30 Uhr

Anmeldung: www.topuniversities.com/steil



WU CHECK

BEIHILFENTIPPS FÜR ERSTIS

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

STUDIENBEIHILFE

Du willst deinen finanziellen Sorgen ein Ende bereiten, dich auf dein Studium konzentrieren und endlich auch ohne nervige Nebenjobs über die Runden kommen? Dann stelle deinen Antrag bis zum 15. Dezember.

FAMILIENBEIHILFE

Die Familienbeihilfe ist eine Sozialleistung, auf die deine Eltern auch Anspruch haben, wenn du studierst und welche eine wichtige finanzielle Unterstützung für viele Studierende darstellt. Pro Kind beträgt die Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag rund 220 € pro Monat und wird unabhängig vom Gehalt der Eltern ausbezahlt. Abhängig von der Kinderzahl in einer Familie erhöht sich die Familienbeihilfe pro Kind und Monat (sog. Geschwisterstaffel). Zuständig ist dein örtliches Finanzamt, dieses nimmt auch deinen Antrag entgegen.

ÜBERBLICK:

FAMILIENBEIHILFE

- Begünstigter Personenkreis
- Österreichische StaatsbürgerInnen mit Wohnsitz im Inland
 - Ausländische StaatsbürgerInnen – mit Aufenthaltsberechtigung

- zwischenstaatliches Abkommen
- Lebensmittelpunkt in Ö seit min. 5 Jahren
- Flüchtlinge

Aufrechte Berufsausbildung Studierende österreichischer Universitäten, Fachhochschulen, akkreditierter Privatuniversitäten und bestimmter Unis/FHs in Südtirol
Achtung: EU-/EWR-Staaten + Schweiz
Einhaltung der Altersgrenze bis zum vollendeten 24. Lebensjahr
Ausnahmen: Schwangerschaft, Präsenz- oder Zivildienst, Behinderung
Einhaltung der Anspruchsdauer 6 Semester Mindeststudienzeit + 2 Toleranzsemester = 8 Semester
Verlängerung bei: Krankheit/Unfall von min. 3 Monaten, Auslandsaufenthalt

Leistungsnachweis

für einen Weiterbezug nach dem ersten Jahr – Mindeststudienenerfolg:
16 ECTS/8 SSt bei Beginn im WS
24 ECTS/12 SSt bei Beginn im SS
Nachweis jeweils bis 30. November des Folgejahres zur Vermeidung der Rückzahlung ernsthaftes und zielstrebiges Studium (grds. eine positive Prüfung/Semester)
Beachtung der Verdienstgrenze 15.000 €/Kalenderjahr bei Überschreitung: Rückzahlung des übersteigenden Betrags

STUDIENBEIHILFE

- Begünstigter Personenkreis
- Österreichische StaatsbürgerInnen

DANIEL HEINZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
INTERIMISTISCHER
SOZIALREFERENT ÖH WU

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!



Liebes ÖH-Team,

bei meiner Semesterplanung musste ich leider feststellen, dass die Kurse vom einen auf den anderen Moment in Präsenz verlegt worden sind. Ich habe meine Kurse anhand von Erfahrungen aus dem letzten Semester geplant und daneben noch angefangen, ein Praktikum zu machen, da man sich die Streams und Lecturecasts meist zeitlich flexibel anschauen kann. Leider wurde mit der Umstellung meinem Plan ein Strich durch die Rechnung gemacht und ich muss mich nun innerhalb weniger Tage entscheiden. Ist es wirklich möglich, die LVs so schnell umzustellen, bzw. wie soll ich jetzt mein Semester optimal planen? Könnt ihr mir bitte helfen?

Liebe Grüße
Anna

Liebe Anna,

es tut uns leid, das zu hören, und die Vorsitzende Lea Pressl hat sich mit den einzelnen ProfessorInnen in Kontakt gesetzt, damit es für Studierende auch eine Alternative online gibt.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass du dein Studium so flexibel wie möglich gestalten kannst und eine Wahlfreiheit hast, ob du die Kurse in Präsenz oder online machen willst.

Leider konnten wir es nicht bei allen Kursen schaffen, aber du kannst den LV-Planer nutzen, um eventuelle Überlappungen bzw. den Modus der LV zu sehen.

Falls du noch Fragen hast, wir sind für dich da!

Liebes ÖH-Team,

Ich wende mich an euch, da ich Schwierigkeiten mit dem Betreuer meiner Bachelorarbeit habe. Ich schreibe bereits überdurchschnittlich lange an meiner Arbeit und sie ist das Einzige, das zwischen mir und meinem Abschluss steht. Wie es momentan aussieht, muss ich mein Studium um ein weiteres Semester verlängern und Studiengebühren zahlen, obwohl ich dachte, ich sei nun endlich fertig. Und das liegt vor allem daran, dass die menschliche Zusammenarbeit zwischen meinem Betreuer und mir leider überhaupt nicht funktioniert. Er ändert

ständig seine Aussagen und Vorgaben, aber geht nicht genauer auf diese ein. Ich habe bereits eine Arbeit mit einem deutlich größeren Umfang als üblich verfasst und sogar zwei empirische Forschungen integriert. Trotzdem deutete mein Betreuer an, dass die Arbeit weitere Änderungen benötigt. Ich befürchte, dass er die Arbeit bis heute höchstens überflogen und sich nicht richtig damit beschäftigt hat. Noch immer warte ich auf ein richtiges Feedback, um es in die Arbeit einzuarbeiten. Bei Mails und Anrufen werde ich nur vertröstet. Seine Antworten kommen auch stark zeitverzögert.

Zuletzt hat er mir mitgeteilt, er würde sich nicht stressen lassen und vermutlich erst nächsten Monat anfangen, die Arbeit zu lesen. Ich mache

mir Sorgen, da der Plagiatstest bis zu vier Wochen dauern kann und die Note bis zum letzten Tag des Monats im LPIS eingetragen sein muss.

Nun zu meinen Fragen: Gibt es eine Regelung, wie lange ein Betreuer eine interne Abgabe nicht lesen kann/darf? Kann mein Betreuer meine Arbeit sperren lassen? Ich habe auch schon mit dem Gedanken gespielt, den Betreuer zu wechseln. Welche Nachteile könnten dadurch für mich entstehen?

Manuel

Lieber Manuel,

es gibt keine Richtlinien bezüglich des Lesens einer internen Abgabe. Die Hilfestellung des Betreuers – darunter fällt auch die interne Abgabe – ist kein Zwang und freiwillig. Ohne einen bestimmten Grund kann ein Betreuer

deine Arbeit nicht sperren lassen.

Wenn du deinen Betreuer wechselst, kann es sein, dass der neue Betreuer, wenn er sich mit deiner Forschung/dem Thema/deiner Materie nicht auskennt, dich falsch berät oder dir inhaltlich nicht weiterhelfen kann. Zusätzlich wird es schwierig werden, einen neuen Betreuer zu finden, der sich einem fremden Thema widmen will, welches nicht in sein persönliches Forschungsfeld passt. Prinzipiell kannst du aber deinen Betreuer wechseln.

Wir hoffen, dass deine größten Fragen damit beantwortet sind, aber wir würden uns wirklich gerne um deinen Fall kümmern und dir helfen, dieses Semester noch fertig zu werden und die Studiengebühren zu vermeiden. Komm am besten zu einer persönlichen Beratung bei uns vorbei.

WUT Bürger

VALERIA LEDERMAIR

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
INTERIMISTISCHE REFERENTIN
FÜR BILDUNGSPOLITIK

Wir lösen deine Probleme im Studium.
Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?



Schreib uns mit deinem Anliegen an:
wuchek@oeh-wu.at

ÜBER GELD SPRICHT MAN DOCH! WIE DU ERFOLGREICH EINE GEHALTSVERHANDLUNG FÜHRST

Egal, ob im Bewerbungsprozess oder in deinem momentanen Job: Früher oder später kommst du mit Gehaltsverhandlungen in Berührung, auch wenn diese meist lieber gemieden werden würden. Verständlich.



Simpel betrachtet ist es doch eigentlich alles andere als schwierig, oder? Einmal tief durchatmen, ohne zu klopfen die Tür aufmachen, mit selbstsicherer Stimme auf den Vorgesetzten zugehen und eine Gehaltserhöhung verlangen.

Das könnte allerdings gewaltig schiefgehen und die Gesprächseröffnung plump wirken lassen. Willst du einer solchen Situation doch lieber aus dem Weg gehen und eine professionelle Gehaltsverhandlung führen, haben wir hier die wichtigsten Dos and Don'ts für erfolgreiche Gehaltsverhandlungen sowie Tipps vom Experten Florian Märzendorfer für dich!

STEIL: Welche Dos and Don'ts gibt es bei Gehaltsverhandlungen?

Florian Märzendorfer: Der Erfolg ist von der richtigen und ausreichenden Vorbereitung abhängig. Wer sich nur eine halbe Stunde auf das Gespräch vorbereitet, wird scheitern oder verlässt sich auf Glück und Hoffnung. Hoffnung ist jedoch keine Strategie. Man punktet mit guten Argumenten – die bevorstehende Hochzeit, die langjährige Firmenzugehörigkeit oder der Kollege, der auch mehr bekommen hat, sind keine Gründe für eine Gehaltserhöhung. Es geht um die eigene Leistung. Diese soll bei jeder Verhandlung im Vordergrund stehen.

STEIL: Ich bekomme gleich ein „Nein, das geht nicht“ – wie soll ich reagieren?

Märzendorfer: Die Frage ist, an welchem Punkt diese Aussage kommt. Die Gehaltsverhandlung beginnt nicht bei der Bitte nach mehr Gehalt, sondern am ersten Arbeitstag. Wenn ich die letzten sechs Monate daran gearbeitet habe, ein unentbehrlicher Mitarbeiter zu werden und meine Ziele erreicht habe, dann wird es selten ein „Nein, das geht nicht!“ ohne Begründung geben. Wenn doch, dann sollte die Antwort sein: „Warum nicht?“ Auf der Antwort basierend kann die weitere Argumentation aufgebaut werden.

STEIL: Was sind die häufigsten Argumente GEGEN eine Gehaltserhöhung (seitens der Arbeitgeber) und wie kann ich diese entkräften?

Märzendorfer: Eines der häufigsten Gegenargumente ist zum Beispiel: „Das geht sich im Budget nicht aus.“ Eine gute Replik hierauf ist: „Ich verstehe die budgettechnischen Bedenken. Aber ist es nicht gerade in schwierigeren Zeiten entscheidend, dass Mitarbeiter, die außerordentlich gute Arbeit vollbringen, auch fair entlohnt werden? Wir haben bereits besprochen, was ich in den letzten Monaten für das Unternehmen geleistet habe. Was können wir also machen, damit wir eine gute Lösung für uns beide finden?“

STEIL: Wie häufig sollte ich ein Gespräch zu einer Gehaltserhöhung führen und wann ist der geeignete Zeitpunkt?

Märzendorfer: Das ist vom Unternehmen abhängig. Aber einmal im Jahr kann und sollte das Gehalt in jedem Fall verhandelt werden. Der Zeitpunkt ist grundsätzlich egal, solange man kontinuierlich daran arbeitet, unentbehrlich zu werden. Natürlich sollte die Verhandlung aber vor der Budgeterstellung fürs nächste Jahr angesetzt sein. Ansonsten ist das erste Argument, dass das Budget für nächstes Jahr schon fertig ist. Diese Hürde sollte man also aus dem Weg räumen, indem man den Termin deutlich vorher ansetzt.

STEIL: Wie viel Prozent mehr sollte ich verlangen, damit ich mit der Erhöhung zufrieden bin?

Märzendorfer: Das ist leider pauschal nicht zu beantworten, da es unter anderem von mir selbst, dem Unternehmen und meinem Gehalt im Marktvergleich abhängt. Zehn Prozent kann viel oder wenig sein. Grob empfehle ich folgende Richtwerte: Eine kleine Erhöhung liegt zwischen einem und fünf Prozent. Eine gute Erhöhung bewegt sich bei sechs bis 15 Prozent. Eine sehr gute Erhöhung ist ab 15 Prozent aufwärts. Teilnehmer unseres Online-Kurses „Einfach mehr Gehalt“ haben aber auch schon 30 Prozent geschafft. Die waren zuvor aber definitiv unterbezahlt.

Abschließend noch eine wichtige Sache: Bewahre immer die Ruhe! Verhandlungen werden des Öfteren hitzig – bleibe trotzdem sachlich. Reagiere überlegt und in aller Ruhe – in der Regel geht nämlich die ruhigere Verhandlungspartei als Sieger hervor.



Über FiP.S
Das Fintech FiP.S ist der Spezialist für Karriere und Finanzplanung von JungakademikerInnen. Das Linzer Unternehmen wurde 2016 gegründet, die Onlineplattform www.fip-s.at startete 2017. FiP.S bietet KlientInnen über persönliches Online-Videocoaching smarte und faire Beratung mit speziellem Zielgruppen-Know-how zu allen Fragen rund um Versicherungen, Vorsorge, Vermögensaufbau, Finanzierung und Investments. Mehr Infos unter: www.fip-s.at/

MASTER „International Management/CEMS“ Das Erfolgskonzept?

Seit 2019 gibt es an der WU das viersemestrige Double-Degree-Programm „Master in International Management/CEMS“. Jedes Wintersemester werden 80 BachelorabsolventInnen in das Studienprogramm aufgenommen, das entwickelt wurde, um die Bedürfnisse und Trends eines globalen Marktes zu vermitteln und optimal auf die späteren beruflichen Anforderungen vorzubereiten. CEMS steht dabei für ein globales Netzwerk von Universitäten, Unternehmen und NGOs, die gemeinsam den Master anbieten.

Wie komm' ich rein?

Studierende, die sich für das Programm interessieren, sollten ausgezeichnete Leistungen vorweisen können und ein ausgeprägtes Interesse an internationaler Wirtschaft und Arbeitstätigkeit haben.

Voraussetzungen:

- ein Bachelorabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss von 180 ECTS, davon mindestens 60 aus betriebswirtschaftlichen Fächern
 - hervorragende Englischkenntnisse (informiere dich zu den Nachweisen)
- Zusätzlich werden zur Bewerbung herangezogen:
- Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen (Nachweis erforderlich)
 - GMAT/GPA ist verpflichtend

Perspektiven

Das Programm bereitet die Studierenden ideal für eine Karriere im internationalen Management in global agierenden Unternehmen vor. AbsolventInnen dieses Programms zeichnen sich durch ihre allgemeine und breitgefächerte Ausbildung im Bereich International Management aus und qualifizieren sich dadurch für eine Vielzahl von Tätigkeiten.

Erfahrungsbericht:

„Das CEMS-Programm bietet nicht nur eine ausgezeichnete Lehre, sondern auch ein starkes Netzwerk. Man lernt die verschiedensten Firmen, Organisationen und Persönlichkeiten kennen. Durch das Programm erlangt man Management Skills im internationalen Rahmen. Darüber hinaus werden das strategische Denken und die interkulturelle Kompetenz gestärkt. Bei dem Praktikum konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln und dadurch meine Karriere positiv beeinflussen.“

- Alumni

SBWL „Health and Social Policy“

Worum geht's?

Die englische Spezialisierung „Health and Social Policy“ behandelt die soziökonomischen Aspekte von Gesundheits- und Sozialpolitik, die Herausforderungen sowie aktuelle Umsetzungen und zukünftige Optionen. Theorie und reale Probleme werden miteinander verbunden, tiefgehende Analyse und kreativer Input werden aneinandergekoppelt. Die bei der Spezialisierung erlernten Fähigkeiten und das erlangte Wissen können auf sektoren- und branchenübergreifende Arbeit in verschiedensten Organisation und Strukturen übertragen werden.

Wie komm' ich rein?

Pro Semester gibt es 30 Plätze. Eine Anmeldung für den Kurs „Access to Specialization: Health and Social Policy“ ist erforderlich, anschließend muss ein Motivationsschreiben abgegeben werden.

Erfahrungsbericht

„Letztes Semester wurden in der neuen Spezialisierung Health and Social Policy erstmals die Kurse 1–3 angeboten. Im ersten Kurs geht es darum, einen generellen Überblick zu bekommen. Es gibt zwar ungefähr nach der ersten Vorlesungshälfte ein kleines Quiz, aber wenn man sich kurz mit der Literatur beschäftigt, ist das absolut machbar. Ansonsten wird viel Wert auf die Mitarbeit gelegt und man soll sich ein bisschen mit den Themen, die behandelt werden, auseinandersetzen. Daher muss man einmal ein Response Paper schreiben, und man soll in einer Gruppe ein Visual Essay erstellen. Im zweiten und dritten Kurs (Economics and Policy of the Private/Public Healthcare Industry) sind die Leistungsbestandteile nicht mehr ganz so außergewöhnlich. Die Mitarbeit zählt immer noch, aber sonst gibt es nach jeweils zwei Vorlesungen ein Quiz über den erarbeiteten Stoff. Man sollte sich davor also ein bisschen mit den Foliensätzen auseinandersetzen. Beim letzten Quiz wird die Fragenanzahl verdoppelt und es kommen ein paar Rechenbeispiele, die davor in den Stunden durchgemacht wurden. Es werden interessante Themen, von dem generellen Aufbau von Welfare States zu Pension Policy, Physicians and Hospitals, Epidemiology, Regulation of Unhealthy Goods und Behavioural Health Economics, behandelt. Generell hatte ich das Gefühl, dass sehr viel Wert auf den Dialog mit den Studierenden gelegt wurde.“

- Studentin, 5. Semester WIRE



Univ.-Prof. Dr. Karoline Spies
Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons! 18:00 ✓

🙄 18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Den persönlichen Kontakt mit Studierenden intensivieren, der gerade in Covid-Zeiten zu kurz gekommen ist. 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Die Organisation von Lehrveranstaltungen und die Flexibilität bei Herausforderungen, wie z. B. Online-Teaching und -Prüfungen in Covid-Zeiten, laufen meiner Meinung nach besser als an manch anderer Universität. Auch der WU-Campus mit Praternähe und perfekter öffentlicher Anbindung ist sicher ein großer Pluspunkt. Demgegenüber könnte der persönliche Kontakt der ProfessorInnen und Lehrenden mit den Studierenden an der WU in manchen Teilbereichen noch verbessert werden. 18:06

Warum sind Sie Vortragende geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Ich war auch Studentin hier (noch am alten Campus) und habe mich hier immer zu Hause gefühlt. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Library Cafe. 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:12 ✓

Selbstständigkeit und Zeiteinteilung. 18:12

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:13 ✓

Traktor fahren. 18:13

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:17 ✓

Im Lehralltag können jene Studierende nervenaufreibend sein, die sich nicht für das Fach interessieren, mit dem geringstmöglichen Aufwand lediglich „durchkommen“ wollen und dann eine (negative) Note nicht akzeptieren können bzw. wollen. 18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:19 ✓

Wenn ein Vortrag mithilfe von Case Studies/Anwendungsfällen die Studierenden zur interaktiven Diskussion eines Problems und möglicher Lösungen (mit Pro und Kontra) anregt. 18:20

Das sollte jede/r WU-Studierende gelesen haben: 18:21 ✓

Mindestens einen Klassiker der Literatur (der keinen Wirtschaftsschwerpunkt hat), z. B. Dostojewski, Jane Austen oder auch Murakami (am besten natürlich alles davon). 18:22

+

📷
⋮
🎤

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

KALIFORNIEN

GLOBAL PLAYERS

CHILE

Victor Vécsei
University of Southern California (USC)

Mir war die USC schon vor meinem Studium an der WU als eine der besten Universitäten für Business und Film bekannt (genau meine Interessen). Deshalb wollte ich unbedingt dorthin auf Auslandssemester. Das Semester an der USC startet Ende August und endet Mitte Dezember. Man hat laufend Aufgaben zu erledigen, Tests finden im Dezember statt. Die Tests und Aufgaben sind meistens gleich gewichtet und daher hängt die Note glücklicherweise viel weniger von den Tests ab als in Österreich.

Wien und L. A. sind wie Tag und Nacht. L. A. ist eine Stadt, die nie schläft, wo man jeden Tag mit Menschen aller Herkunft zusammenkommt. Dafür ist die Lebensqualität schlechter. Das Leben hier ist ganz anders als das Leben in Österreich. Von den öffentlichen Verkehrsmitteln bis hin zum Einkaufen und den Partys gibt es so viele Unterschiede. Steil sind die Leute. Ich habe in meinem Leben noch nie so freundliche und offene Menschen gesehen. Jeder ist entspannt drauf und die Leute gehen neben der Uni ihren Passionen, wie z. B. Musik, Filmmaking oder Unternehmertum, nach. Mühsam ist vor allem, dass es beinahe unmöglich ist, ohne Auto heranzukommen. Der öffentliche Verkehr ist leider schlecht ausgebaut. Daher braucht man entweder ein Auto, Freunde mit Auto oder sehr viel Geld für Lyft/Uber, um heranzukommen.

Meistens geht es früh an die Uni, wo der Tag dann mit Schwimmtraining oder einem Business-Kurs (Professional Selling) startet. Mittagessen gibt's bei den Restaurants am Campus. Danach stehen weitere Kurse (Film Editing und Social Media) am Plan und abends geht es dann oft zu einer Party in meine Fraternity (Kappa Sigma – große Empfehlung). Feiern, Sportangebote und Football Games stehen ganz oben auf der Liste. Am meisten Kontakte knüpfte ich auf den Feiern, über meine Fraternity oder in meinem Studentenwohnheim. Ich fahre am Wochenende oft mit Freunden in andere Stadtteile von L. A. und an Nicht-Uni-Tagen arbeite ich dann daran, meine TikTok-Agentur, Marswalk, mit meinem Team in Wien noch größer zu machen.



STUDIENGEBÜHREN: \$ 31.875,00 FÜR NORMALE STUDIENDE, FÜR EXCHANGES GRATIS :)
STUDIENDENZAHLE: 44.000
EINWOHNERZAHLE: 12,8 MILLIONEN



Florencia Pizarro
Universidad Adolfo Ibáñez, Viña del Mar Campus (CHILE)

WU was my first choice, apart from being located in one of the most beautiful cities in Europe, it had a great offer of courses both in German and in English. It worked perfectly for me because I'm doing an Industrial Engineering major, and I could easily take my optional courses there. Additionally, the campus architecture and especially the library building were amazing and the people from the International Office were really nice and kept us informed about the covid situation, which was great.

My expectations were definitely met. Though at first, I was a little bit disappointed when I realized I wouldn't have in-person lectures because of covid, but other than that everything was beyond perfect. I believe I learned a lot from extraordinary professors, got to travel around Austria and neighboring countries, met amazing people, and made friendships that will last forever. I even got to learn some German!

Vienna has the most stunning buildings and parks I've ever seen. I loved the city center, and how everything could be reached at a walking distance, even though the city was really well connected by the public transport system. Austria is at the heart of Europe, so there were a lot of opportunities to travel around, which was amazing especially for me, coming from South America. But most important was getting to know both international and local people.

I think my university, especially the campus in Viña del Mar, is a great option for international students who want to come to Latin America. The student's life is great, there's always activities on campus, instances for volunteering and we also have a Buddy Network. The university has a beautiful view of the sea and a lot of nice study spots. The main difference between the universities is that my school's courses last the whole semester rather than a month or a few weeks like some at WU. We usually have quizzes, group projects, mid-terms and the final exam, so there's a lot of instances to work towards your final grade. Also, I would say that the range of courses taught in English is not that wide.

TUITION FEES: 5,000 EUR A YEAR (NO FEES FOR EXCHANGE STUDENTS)
NUMBER OF STUDENTS: 7,500
POPULATION FIGURE OF THE TOWN: 330,000

#Start-up

Hier stellen wir dir jedes Monat ein Start Up vor.

WU | GRÜNDUNGSZENTRUM
VIENNA

Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt? Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at und wir helfen dir dabei, auch über den Sommer hinweg dranzubleiben!

icons
consulting by students

Was ist icons – consulting by students?

„I(nnsbruck)-cons(ulting)“ ist ein rein von StudentInnen getragener Verein, der seine Beratung vor allem auf die Vielfältigkeit seiner Mitglieder stützt. So besteht unser Team bewusst nicht nur aus WirtschaftsstudentInnen, sondern unter anderem auch MedizinerInnen, TechnikerInnen, PsychologInnen und PolitologInnen. Wir sind der Meinung, dass die Summe zu etwas Größerem führen kann als die einzelnen Teile. Wir verhelfen Interdisziplinarität zu Schlagkraft: Vielfalt ist unser USP.



Foto: Icons

Was war ein Punkt, der icons so schnell vorangebracht hat?

2006 in der Hauptstadt des Bundeslandes Tirol geboren, wuchsen wir rasch. Da unser Verein aus Studierenden besteht, haben wir uns in den „Studentenstädten“ Österreichs niedergelassen, um so unsere Reichweite zu erhöhen. So wurde noch im selben Jahr in Wien der zweite und mittlerweile auch größte Standort gegründet. Ein weiterer Sitz folgte im Jahr 2015 in Graz. Heute bestehen wir aus über 70 aktiven Mitgliedern und haben mehr als 300 Projekte in ganz Österreich erfolgreich abgeschlossen.

unserer Zeit auf der Universität das akademisch erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen, eigene Ideen zu wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Fragestellungen zu verwirklichen und dabei im Team Neues zu lernen.

Gab es bei euch aufgrund der Pandemie Probleme?

Natürlich ist Corona auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen. Künstlerische Slides (Power-Point-Folien), als Krone unserer Projekte, konnten wir leider nicht mehr zusammen in gemütlicher Runde in unserem Office im weXelerate, sondern leider nur in den eigenen vier Wänden gestalten.

Trotz der speziellen Lage können wir auf unser wirtschaftlich stärkstes Jahr

sowie auf zahlreiche Projekte, unter anderem mit ökologischem Fokus, zurückblicken.

Foto: Icons



WU
ZBP
CAREER CENTER

Vom
STUDIUM
in den
JOB!

**#CAREER
CALLING**
Digital Days

20.+21.10. 2021

careercalling.at



**Good
Night
.at**

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Advertorial

Vorhang auf: Im Volkstheater gibt es tolle Aktionen für Studierende!

Lust auf Kultur, aber das Börserl ist leer und auf dem Konto sieht es karg aus?

U27 aufgepasst

Beim U27-Angebot des Volkstheaters bekommen alle BesucherInnen unter 27 Jahren im Haupthaus Restkarten um nur 7 Euro an der Abendkassa. In der Dunkelkammer, der Roten Bar und im Volx erhalten alle unter 27 einen ermäßigten Eintrittspreis um 7 Euro. Erhältlich sind die Karten sowohl im Vorverkauf an der Tageskassa des Volkstheaters als auch an der Abendkassa der jeweiligen Spielstätte. Theater klingt gut, aber du bist (noch) kein/e Experte/-in und weißt nicht, in welches Stück du gehen sollst? Kein Problem. Wir stellen dir hier drei klassische Stücke der Theaterliteratur in zeitgenössischen, aufregenden Inszenierungen vor, die jede/r einmal gesehen haben muss.

Die großen Namen

„Drei Schwestern“ von Susanne Kennedy nach Anton Tschechow

Worum geht's?

Die drei Schwestern Masja, Olga und Irina träumen sich von der russischen Provinz in ein aufregenderes Leben: „Nach Moskau!“ Während sich die Gesellschaft im Umbruch befindet, verharren sie in der Angst vor der eigenen Endlichkeit und in der Furcht, dass sich ihr Leben nicht ändern wird. Zukunft bleibt für sie das große Versprechen. Niemand weiß, was sie bringen wird. Susanne Kennedy will die Schwestern von ihrer unerfüllten Sehnsucht befreien und schlägt einen Perspektivenwechsel vor: Was, wenn die Zeit ein Kreis ist und wir jeden einzelnen Augenblick unseres Lebens immer wieder leben werden?

„Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann

Worum geht's?

Der junge Akademiker Johannes Vockerat führt mit seiner Ehefrau Käthe ein zurückgezogenes Leben. Johannes und Käthe sind seit Kurzem Eltern, und schon kriselt die Beziehung. Die häusliche Vereinsamung wird plötzlich unterbrochen, als die Studentin Anna Mahr aus Zürich bei der Familie auftaucht. Johannes ist von Annas Auftreten unverzüglich euphorisiert: unangepasst, weltgewandt und auch noch voller Begeisterung für seine philosophischen Manuskripte! Auch Käthe ist von ihrer emanzipierten Schlagfertigkeit fasziniert. Und doch ist das Glück nur von kurzer Dauer.

„Erniedrigte und Beleidigte“ nach Fjodor. M. Dostojewski

Worum geht's?

Zunächst blitzt die Möglichkeit des Glücks auf: Natascha liebt Aljoscha, Aljoscha liebt Natascha. Sie wollen heiraten, die Väter sind dagegen. Aljoschas Vater, Fürst Walkowski, will seinen Sohn mit der reichen Erbin Katja verheiraten, um an deren Millionen zu kommen. Katja will mit ihrem Geld Gutes tun, doch der Fürst hat Erfahrungen damit, junge Frauen auszunutzen. Wie die Mutter des Mädchens Nelly, dessen wohlbehütete Kindheit zerstört wurde, bevor es überhaupt geboren war. Und das immer weiter zerstört wird.



Nikolaus Ostermann / Volkstheater



Nikolaus Ostermann / Volkstheater

Mehr Artikel findest du auf

[Goodnight.at](https://www.goodnight.at)

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.



Burger-Lokale, die du ausprobieren solltest:



Burger's Bar:

Vorgartenstraße 204, 1020 Wien
Mo.-So. 11-0 Uhr

Die Bewohner des Urban-Linked-Living-Studierendenheims gleich hinter der WU kommen auch kulinarisch auf ihre Kosten: Hier werden neben einer riesigen Auswahl an ausgezeichneten Burgern auch frische Salate, Burritos, Quesadillas, ein karibischer Eintopf oder BBQ-Spareribs angerichtet.

Swing Kitchen:

Universitätsring 10, 1010
Mo.-So. 11-22 Uhr

Hier werden nicht nur Veganer fündig: Bei Swing Kitchen gibt es frisch zubereitete Burger, Wraps und Salate. Die verwendeten Lebensmittel sind, soweit es möglich ist, aus regionalem und biologischem Anbau. Ob Vienna Burger, Chili Burger oder doch lieber einen Cheese Burger: Ein Besuch lohnt sich!



TEDxVienna
x = independently organized TED event

UNTOLD

VOLKSTHEATER VIENNA | 23. OKTOBER, 2021

Hol dir jetzt deine Tickets
unter untold.tedxvienna.at



WAS WURDE AUS ...?

0753995



CO-FOUNDER & GESCHÄFTSFÜHRER DER JOKR AUSTRIA GMBH

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Das Spannende an JOKR ist, dass wir ein Service anbieten, das für jeden relevant ist. Wer hätte nicht gerne ein hyperlokales Angebot an Produkten des täglichen Bedarfs innerhalb von 15 Minuten zu sich nach Hause geliefert? Es macht daher unglaublichen Spaß, so eine B2C-Brand in meinem Heimatland aufzubauen.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Ich habe immer versucht, proaktiv auf alle Herausforderungen zu reagieren, die mir im Laufe der Zeit so begegneten, und nach Lösungen statt nach Problemen zu suchen. Dabei ist es

sicher sehr hilfreich, wenn man Spaß hat an dem, was man tut – dann passiert das eigentlich automatisch.

Was war für Sie die größte Herausforderung während des Studiums?

Bei einem IBWL-Studium ist es sicherlich herausfordernd, unter der Vielzahl an Richtungen zu entscheiden, die man einschlagen kann. Die Wenigsten wissen am Anfang gleich, ob sie Berater werden oder doch in einem Großkonzern oder gar einem Start-up arbeiten wollen. Mir persönlich hat meine Spezialisierung in E&I sehr geholfen, meinen Weg zu finden.

Haben Sie einen Tipp für WU-AbsolventInnen?

Ich denke, es ist wichtig, dass man so viel wie möglich ausprobiert. Gerade in der Studienzeit sind Praktika ein guter Weg, sich verschiedene Bereiche anzusehen. Man bekommt oft sehr schnell ein Gefühl, ob man sich eine Karriere in diesem Feld vorstellen kann.

Was macht erfolgreiche UnternehmerInnen aus?

Sich von Misserfolgen nicht einschüchtern zu lassen.



LUKAS GRABENWÖGER hat nach seinem IBWL-Studium an der WU mit den Spezialisierungen E&I sowie Finance einen Master in Management an der ESCP Europe absolviert. Heute ist er Co-Founder und Geschäftsführer von JOKR Österreich und legt seinen gesamten Fokus darauf, den Lebensmitteleinzelhandel zu revolutionieren.

Deloitte.



What impact will you make?
www.deloitte.at/karriere

Deloitte Audit Academy 2022

Traineeprogramm im Bereich Wirtschaftsprüfung

Du bist Student/in der Wirtschaftswissenschaften oder der Wirtschaftsinformatik und bereit für deinen ersten Karriereschritt bei Deloitte? Bei der Audit Academy hast du die Möglichkeit in die Welt der Wirtschaftsprüfung einzutauchen und dein theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen.

Deloitte Audit Academy

- **Studienbegleitendes** Praktikum
- Im Zeitraum von **1. Februar 2022** bis **30. April 2022**
- Im Februar arbeitest du Vollzeit und baust dir mit dem Audit Academy Ausbildungsprogramm fachliches Know-How auf. Von März bis April unterstützt du Vollzeit oder Teilzeit (15-40h) unsere Teams in der Wirtschaftsprüfung.

Was wir dir bieten

- Tiefe Einblicke in das Berufsbild Audit
- Teilnahme am **Audit Academy Ausbildungsprogramm** (Fortbildungen z.B. in den Bereichen IFRS und Prüfungsmethodologie sowie Mentoring)
- Entlohnung für die Dauer der Teilnahme: Bruttomonatsgehalt **EUR 1.820,-** (bei 40 Stunden), zuzüglich anteiligem 13. und 14. Monatsgehalt.

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

Deine Vorteile

- Vollwertiges Mitglied des Prüfteams ab dem ersten Tag
- Option auf Übernahme nach dem Praktikum
- Kennenlernen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen
- Aneignung fundierter fachlicher Kenntnisse
- Einblicke in die gängigsten ERP-Systeme Österreichs im Accounting Bereich wie z.B. SAP und Oracle

Bewerbung

Wir freuen uns auf deine **Onlinebewerbung** bis spätestens **21. November 2021**.

Bei Fragen wende dich jederzeit gerne an:



Katrin Schula, MSc
Tel. +43 1 537 00 2561



Mehr Informationen findest du hier: jobs.deloitte.at

Zahlt deine Bank in deine Haltung ein?



Gratis StudentenKonto

Wir sind der Partner, der gemeinsam mit dir die Welt nachhaltiger macht.
Mehr über unsere sozialen und umweltfreundlichen Prinzipien findest du auf
[studenten.bankaustria.at](https://www.studenten.bankaustria.at)

#gemeinsamverändern

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Das StudentenKonto kann bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag geführt werden. Gutschein-Aktion gültig von 23.8. bis 30.11.2021 bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos. Solange der Vorrat reicht. Stand August 2021